

## News-Archiv Oberpfaffenhofen

### Handwerk trifft Forschung - Institut für Robotik und Mechatronik und Münchner Handwerkskammer streben noch engere Zusammenarbeit an

Nov. 2004



Auf große Resonanz stieß die kürzlich von der Handwerkskammer für München und Oberbayern und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) organisierte Veranstaltung „Handwerk trifft Forschung“ im DLR Oberpfaffenhofen. Eingeladen waren Handwerks-Betriebe, die aktuelle Entwicklungen aus den Bereichen „Virtueller Entwurf und Simulation“ sowie „Mechatronik und Robotik“ in einer anwendungsnahe arbeitenden Forschungseinrichtung näher kennen lernen wollten. Ziel dieses Technologie- und Kooperationsforums war es, persönliche Kontakte zwischen dem Institut für Robotik und Mechatronik und möglichen Anwendern innovativer Technologien aus dem Handwerk zu knüpfen und Berührungspunkte für eine etwaige Zusammenarbeit zu finden.

Mit großem Interesse verfolgten die rund 40 anwesenden Firmenvertreter die Vorträge von Institutsleiter Professor Gerhard Hirzinger und seinen Mitarbeitern. Das Spektrum der vertretenen Branchen reichte von der Produktions- über die Kraftfahrzeug- bis zu der Orthopädie- und Dentaltechnik. Die Gäste bekamen einen Überblick über das DLR im Allgemeinen und das Institut im Speziellen. Ein Rundgang durch mehrere Labore des Institutes rundete die Darstellung des hier vorhandenen Know-hows ab.

Die Vorträge machten deutlich, dass die Robotik- und Mechatronik-Entwicklungen des Instituts keineswegs nur im Weltraum Anwendung finden. Die enge Kooperation mit der Augsburger Firma KUKA, nicht von ungefähr inzwischen Nummer 3 auf dem Weltmarkt für Industrieroboter, belegt die erfolgreiche Arbeit des Instituts auch für produktionstechnische Anwendungen. Die Technologien des Instituts lassen sich auch im Handwerksbereich hervorragend nutzen, zum Beispiel zur Auslegung von Mechanismen, Sondermaschinen und Fertigungsanlagen bis hin zur Bereitstellung von Aktoren und Sensoren, die speziell auf eine gegebene praktische Anwendung zugeschnitten und optimiert werden. Zudem wurde das Leistungsspektrum in jüngster Zeit um ein Angebot erweitert, das auch dem Handwerk die Möglichkeit eröffnet, Technologien des Robotik- und Mechatronik-Instituts zu nutzen. Das vom Land Bayern geförderte Projekt CDL („Conceptual Design Labor“) möchte insbesondere kleinen und mittelständigen Unternehmen den Einstieg in die virtuelle Produktentwicklung erleichtern und so die kostengünstige Entwicklung innovativer Produkte fördern. Das Institut stellt Entwurfs- und Simulationswerkzeuge, mit denen einfache Bauteile, komplexe mechanische Baugruppen und mechatronische Systeme im Rechner ausgelegt und bewertet werden können, zur Verfügung. Speziell geschützte Arbeitsumgebungen gewährleisten die dabei gebotene Vertraulichkeit. In Pilotprojekten wird die Anwendung dieser Entwurfs- und Simulationstechnologien am konkreten Beispiel erprobt und verfeinert. Als Ergänzung sind Experimente und Hardwaretests im Institut möglich.

---

*Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.*